



**Wesentliche Eckwerte zu den Leistungen zur
Sicherung des Lebensunterhalts nach dem
SGB II für das Jahr 2018**

Vorbemerkung

Dieses Dokument informiert in kompakter Form über die für die Leistungssachbearbeitung im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende wesentlichen Beträge. Abgebildet werden die Werte des aktuellen (2018) und des abgelaufenen Kalenderjahres (2017).

Alle Währungsangaben in den Tabellen beziehen sich auf Euro.

Inhaltsverzeichnis

1.	Regelbedarfe Arbeitslosengeld II/Sozialgeld nach §§ 20, 23 SGB II.....	2
2.	Mehrbedarfe nach § 21 SGB II.....	2
2.1	Mehrbedarf für werdende Mütter (§ 21 Absatz 2 SGB II)	2
2.2	Mehrbedarf für Alleinerziehende (§ 21 Absatz 3 SGB II).....	3
2.3	Mehrbedarf für erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Behinderung (§ 21 Absatz 4 SGB II)	3
2.4	Ernährungsbedingter Mehrbedarf (§ 21 Absatz 5 SGB II)	4
2.5	Mehrbedarf für dezentrale Warmwasserversorgung (§ 21 Absatz 7 SGB II).....	4
2.6	Mehrbedarf nach § 23 SGB II (Merkzeichen „G“)	4
3.	Höhe der Sanktionsbeträge nach §§ 31a, 32 SGB II	5
4.	Gutscheinwerte „Ergänzende Sachleistungen“ im Sanktionsfall nach § 31a Absatz 3 SGB II.....	5
5.	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)	6
5.1	Grundrenten (§ 31 Absatz 1 BVG)	6
5.2	Alterserhöhungsbetrag (ab Vollendung des 65. Lebensjahres)	6
5.3	Schwerstbeschädigtenzulage (§ 31 Absatz 4 Satz 1 BVG).....	6
5.4	Volle Ausgleichsrente für Beschädigte (§ 32 Absatz 2 BVG)	6
5.5	Ehegattenzuschlag (§ 33a Absatz 1 Satz 1 BVG)	7
5.6	Pflegezulage (§ 35 Absatz 1 BVG).....	7
5.7	Sonstige Werte nach dem BVG	7
6.	Kindergeld	7
7.	Kinderzuschlag	8
8.	Unterhaltsvorschuss.....	8
9.	Rechengrößen der Sozialversicherung	8
9.1	Gesetzliche Versicherung.....	8
9.1.1	Bezugsgrößen	8
9.1.2	Beitragssätze.....	8
9.1.3	Beiträge.....	8
9.2	Private Versicherung	9

1. Regelbedarfe Arbeitslosengeld II/Sozialgeld nach §§ 20, 23 SGB II

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Regelbedarfsstufe 1: <ul style="list-style-type: none"> Alleinstehende Alleinerziehende Volljährige mit minderjährigem Partner § 20 Absatz 2 Satz 1 SGB II Volljährige, deren Partner inhaftiert ist Volljährige, deren Partner in einem Pflegeheim lebt Volljährige, die mit ihrem Partner aus Fluchtgründen noch keine Haushaltsgemeinschaft bilden konnten 	416,00	409,00
Regelbedarfsstufe 2: <ul style="list-style-type: none"> Volljährige Partner (soweit die o. g. Ausnahmen nicht greifen) § 20 Absatz 4 SGB II 	374,00	368,00
Regelbedarfsstufe 3: <ul style="list-style-type: none"> Volljährige bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres ohne eigenen Haushalt, die nicht volljährige Partner sind § 20 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 SGB II Personen U 25, die ohne Zusicherung umziehen § 20 Absatz 3 i. V. m. § 20 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 SGB II 	332,00	327,00
Regelbedarfsstufe 4: <ul style="list-style-type: none"> Kinder von 14 bis 17 Jahren § 23 Nr. 1, 3. Alt., § 20 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 SGB II Minderjährige Partner § 20 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 SGB II 	316,00	311,00
Regelbedarfsstufe 5: <ul style="list-style-type: none"> Kinder von 6 bis 13 Jahren § 23 Nr. 1, 2. Alt. SGB II 	296,00	291,00
Regelbedarfsstufe 6: <ul style="list-style-type: none"> Kinder von 0 bis 5 Jahren § 23 Nr. 1, 1. Alt. SGB II 	240,00	237,00

Die Regelbedarfe für das Jahr 2017 wurden durch das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen sowie zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch ab dem 01.01.2017 angepasst. Die Regelbedarfe für das Jahr 2018 ergeben aus der „Verordnung zur Bestimmung des für die Fortschreibung der Regelbedarfsstufen nach den §§ 28a und 134 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch maßgeblichen Prozentsatzes sowie zur Ergänzung der Anlage zu § 28 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch für das Jahr 2018 (Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2018 – RBSFV 2018) vom 08.11.2017“ ([BGBl. I-S. 3767](#)).

2. Mehrbedarfe nach § 21 SGB II

2.1 Mehrbedarf für werdende Mütter (§ 21 Absatz 2 SGB II)

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Regelbedarf Alleinstehende	70,72	69,53
Regelbedarf volljährige Partner	63,58	62,56
Regelbedarf Volljährige (18 - 24 Jahre)	56,44	55,59
Regelbedarf Kinder (14 - 17 Jahre)	53,72	52,87

Der Mehrbedarf beträgt 17 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs (§ 21 Absatz 2 SGB II).

2.2 Mehrbedarf für Alleinerziehende (§ 21 Absatz 3 SGB II)

Regelbedarfe ab 01.01.2018	416,00	332,00*
1 Kind unter 7 Jahre (36 Prozent)	149,76	119,52
1 Kind über 7 Jahre (12 Prozent)	49,92	39,84
2 Kinder unter 16 Jahre (36 Prozent)	149,76	119,52
2 Kinder über 16 Jahre (24 Prozent)	99,84	79,68
1 Kind über 7 Jahre und 1 Kind über 16 Jahre (24 Prozent)	99,84	79,68
3 Kinder (36 Prozent)	149,76	119,52
4 Kinder (48 Prozent)	199,68	159,36
ab 5 Kinder (60 Prozent)	249,60	199,20

Regelbedarfe ab 01.01.2017	409,00	327,00*
1 Kind unter 7 Jahre (36 Prozent)	147,24	117,72
1 Kind über 7 Jahre (12 Prozent)	49,08	39,24
2 Kinder unter 16 Jahre (36 Prozent)	147,24	117,72
2 Kinder über 16 Jahre (24 Prozent)	98,16	78,48
1 Kind über 7 Jahre und 1 Kind über 16 Jahre (24 Prozent)	98,16	78,48
3 Kinder (36 Prozent)	147,24	117,72
4 Kinder (48 Prozent)	196,32	156,96
ab 5 Kinder (60 Prozent)	245,40	196,20

Prozentangaben beziehen sich auf den maßgebenden Regelbedarf (§ 21 Absatz 3 SGB II).

* Ein Mehrbedarf § 21 Absatz 3 SGB II für Alleinerziehende auf der Grundlage des Regelbedarfs nach § 20 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 SGB II kommt in Ausnahmefällen in Betracht:

Ist eine erwerbsunfähige Person unter 25 Jahre alt und wohnt mit den eigenen Eltern in einer Wohnung, bildet sie mit den eigenen Eltern eine Bedarfsgemeinschaft. Es findet der Regelbedarf nach § 20 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 SGB II Anwendung. Ist diese erwerbsunfähige Person (U 25) zusätzlich alleinerziehend mit einem eigenen Kind, das bei ihr in der Wohnung lebt, wird der Mehrbedarf für Alleinerziehende auf der Grundlage des Regelbedarfs nach § 20 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 SGB II gewährt. Zur weiteren Information vgl. FW zu § 7 Rz 7.75 letzter Aufzählungspunkt: Nur erwerbsfähige Kinder mit eigenem Kind bilden eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

2.3 Mehrbedarf für erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Behinderung (§ 21 Absatz 4 SGB II)

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Regelbedarf Alleinstehende	145,60	143,15
Regelbedarf volljährige Partner	130,90	128,80
Regelbedarf Volljährige (18 - 24 Jahre)	116,20	114,45
Regelbedarf Kinder (14 - 17 Jahre)	110,60	108,85

Der Mehrbedarf beträgt 35 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs (§ 21 Absatz 4 SGB II).

2.4 Ernährungsbedingter Mehrbedarf (§ 21 Absatz 5 SGB II)

Regelbedarfe	ab 01.01.2018 416,00	ab 01.01.2017 409,00
Mehrbedarf 10 %: Mukoviszidose/zystische Fibrose, Niereninsuffizienz (Nierenversagen), Krebs (bösartiger Tumor)*, HIV-Infektion / AIDS*, Multiple Sklerose*, Colitis ulcerosa*, Morbus Crohn*	41,60	40,90
Mehrbedarf 20 %: Niereninsuffizienz mit Dialysebehandlung, Zöliakie / einheimische Sprue	83,20	81,80

Es sind nicht abschließend alle Erkrankungen aufgeführt, für die ein Mehrbedarf gewährt werden kann. Der Höhe nach sind Abweichungen in besonders gelagerten Einzelfällen möglich.

* Mehrbedarf nur bei schwerem Verlauf oder besonderen Umständen.

2.5 Mehrbedarf für dezentrale Warmwasserversorgung (§ 21 Absatz 7 SGB II)

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Regelbedarf Alleinstehende - 2,3 Prozent	9,57	9,41
Regelbedarf volljährige Partner - 2,3 Prozent	8,60	8,46
Regelbedarf Volljährige (18 - 24 Jahre) - 2,3 Prozent	7,64	7,52
Regelbedarf Kinder (14 - 17 Jahre) - 1,4 Prozent	4,42	4,35
Regelbedarf Kinder (6 - 13 Jahre) - 1,2 Prozent	3,55	3,49
Regelbedarf Kinder (0 - 5 Jahre) - 0,8 Prozent	1,92	1,90

Prozentangaben beziehen sich auf den maßgebenden Regelbedarf (§ 21 Absatz 7 SGB II).

2.6 Mehrbedarf nach § 23 SGB II (Merkzeichen „G“)

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Regelbedarf Alleinstehende	70,72	69,53
Regelbedarf volljährige Partner	63,58	62,56
Regelbedarf Volljährige (18 - 24 Jahre)	56,44	55,59
Regelbedarf Kinder (14 – 17 Jahre)		
Hinweis:	53,72	52,87
Der Mehrbedarf wird erst ab Vollendung des 15. Lebensjahres gewährt.		

Der Mehrbedarf beträgt 17 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs (§ 23 Nr. 4 SGB II).

3. Höhe der Sanktionsbeträge nach §§ 31a, 32 SGB II

Regelbedarfe ab 01.01.2018	416,00	374,00	332,00	316,00
Minderung 10 %	41,60	37,40	33,20	31,60
Minderung 20 %	83,20	74,80	66,40	63,20
Minderung 30 %	124,80	112,20	99,60	94,80
Minderung 40 %	166,40	149,60	132,80	126,40
Minderung 50 %	208,00	187,00	166,00	158,00
Minderung 60 %	249,60	224,40	199,20	189,60
Minderung 70 %	291,20	261,80	232,40	221,20
Minderung 80 %	332,80	299,20	265,60	252,80
Minderung 90 %	374,40	336,60	298,80	284,40
Minderung 100 %	416,00	374,00	332,00	316,00

Regelbedarfe ab 01.01.2017	409,00	368,00	327,00	311,00
Minderung 10 %	40,90	36,80	32,70	31,10
Minderung 20 %	81,80	73,60	65,40	62,20
Minderung 30 %	122,70	110,40	98,10	93,20
Minderung 40 %	163,60	147,20	130,80	124,40
Minderung 50 %	204,50	184,00	163,50	155,50
Minderung 60 %	245,40	220,80	196,20	186,60
Minderung 70 %	286,30	257,60	228,90	217,70
Minderung 80 %	327,20	294,40	261,60	248,80
Minderung 90 %	368,10	331,20	294,30	279,90
Minderung 100 %	409,00	368,00	327,00	311,00

4. Gutscheinwerte „Ergänzende Sachleistungen“ im Sanktionsfall nach § 31a Absatz 3 SGB II

Regelbedarfe ab 01.01.2018	416,00	374,00	332,00	316,00
Minderung 40 %	21,00	21,00	21,00	21,00
Minderung 50 %	42,00	42,00	42,00	50,00
Minderung 60 %	62,00	62,00	75,00	82,00
Minderung 70 %	83,00	96,00	108,00	113,00
Minderung 80 %	125,00	133,00	142,00	145,00
Minderung 90 %	166,00	171,00	175,00	176,00
Minderung 100 %	208,00	208,00	208,00	208,00

Regelbedarfe ab 01.01.2017	409,00	368,00	327,00	311,00
Minderung 40 %	21,00	21,00	21,00	21,00
Minderung 50 %	41,00	41,00	42,00	50,00
Minderung 60 %	62,00	62,00	74,00	81,00
Minderung 70 %	82,00	95,00	107,00	112,00
Minderung 80 %	123,00	131,00	140,00	143,00
Minderung 90 %	164,00	168,00	172,00	174,00
Minderung 100 %	205,00	205,00	205,00	205,00

Die Berechnung der maximalen Gutscheinhöhe für das Jahr 2018 bzw. 2017 erfolgt auf Grundlage eines Orientierungswertes von 50 % des vollen Regelbedarfs in Höhe von 416,00 EUR bzw. 409,00 EUR einheitlich für alle leistungsberechtigten Personen (vgl. Fachliche Weisungen zu §§ 31-31b SGB II, Rz 31.48a).

5. Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

5.1 Grundrenten (§ 31 Absatz 1 BVG)

MdE in %	ab 01.07.2017	ab 01.07.2016
30	141,00	138,00
40	193,00	189,00
50	258,00	253,00
60	326,00	320,00
70	452,00	444,00
80	547,00	537,00
90	657,00	645,00
EU	736,00	722,00

Grundrenten nach dem BVG sind gemäß § 11a Absatz 1 Nr. 2 SGB II nicht als Einkommen zu berücksichtigen.

5.2 Alterserhöhungsbetrag (ab Vollendung des 65. Lebensjahres)

MdE in %	ab 01.07.2017	ab 01.07.2016
50/60	29,00	28,00
70/80	36,00	35,00
90/EU	44,00	43,00

Der Alterserhöhungsbetrag ist Teil der Grundrente nach § 31 Absatz 1 BVG und damit gemäß § 11a Absatz 1 Nr. 2 SGB II ebenfalls nicht als Einkommen zu berücksichtigen.

5.3 Schwerstbeschädigtenzulage (§ 31 Absatz 4 Satz 1 BVG)

Stufe	ab 01.07.2017	ab 01.07.2016
I	85,00	83,00
II	175,00	172,00
III	261,00	256,00
IV	350,00	343,00
V	435,00	427,00
VI	525,00	515,00

Ist als Einkommen zu berücksichtigen (BSG, Urteil vom 17.10.2013, Az: B 14 AS 58/12 R).

5.4 Volle Ausgleichsrente für Beschädigte (§ 32 Absatz 2 BVG)

MdE in %	ab 01.07.2017	ab 01.07.2016
50/60	452,00	444,00
70/80	547,00	537,00
90	657,00	645,00
EU	736,00	722,00

Ist als Einkommen zu berücksichtigen (BSG, Urteil vom 17.10.2013, Az: B 14 AS 58/12 R).

5.5 Ehegattenzuschlag (§ 33a Absatz 1 Satz 1 BVG)

	ab 01.07.2017	ab 01.07.2016
Ehegattenzuschlag	82,00	80,00

Ist als Einkommen zu berücksichtigen (BSG, Urteil vom 17.10.2013, Az: B 14 AS 58/12 R).

5.6 Pflegezulage (§ 35 Absatz 1 BVG)

Stufe	ab 01.07.2017	ab 01.07.2016
I	311,00	305,00
II	531,00	521,00
III	755,00	741,00
IV	969,00	951,00
V	1.258,00	1.235,00
VI	1.548,00	1.519,00

Die Pflegezulage ist eine zweckbestimmte Einnahme im Sinne des § 11a Absatz 3 Satz 1 SGB II und damit nicht als Einkommen anzurechnen.

5.7 Sonstige Werte nach dem BVG

	ab 01.07.2017	ab 01.07.2016
Grundrente für Witwen/Witwer (§ 40 BVG)*	443,00	435,00
Ausgleichsrente für Witwen/Witwer (§ 41 Absatz 2 BVG)**	488,00	479,00
Waisengrundrente für Halbweisen (§ 46 BVG)*	124,00	122,00
Waisengrundrente für Vollweisen (§ 46 BVG)*	233,00	229,00
Waisen-Ausgleichsrente für Halbweisen (§ 47 Absatz 1 BVG)**	219,00	215,00
Waisen-Ausgleichsrente für Vollweisen (§ 47 Absatz 1 BVG)**	305,00	299,00
Elternrente für Elternpaare (§ 51 Absatz 1 BVG)**	599,00	588,00
Elternrente für Elternteile (§ 51 Absatz 1 BVG)**	418,00	410,00
Erhöhungsbetrag der Elternrente an Elternpaare bei Verlust mehrerer Kinder für jedes weitere Kind (§ 51 Absatz 2 Satz 1 BVG)**	109,00	107,00
Erhöhungsbetrag der Elternrente an Elternteile bei Verlust mehrerer Kinder für jedes weitere Kind (§ 51 Absatz 2 Satz 1 BVG)**	82,00	80,00
Mindesterhöhungsbetrag der Elternrente an Elternpaare bei Verlust des einzigen oder letzten Kindes oder aller Kinder (§ 51 Absatz 3 Satz 1 BVG)**	340,00	334,00
Mindesterhöhungsbetrag der Elternrente an Elternteile bei Verlust des einzigen oder letzten Kindes oder aller Kinder (§ 51 Absatz 3 Satz 1 BVG)**	247,00	242,00

* Grundrenten nach dem BVG sind gemäß § 11a Absatz 1 Nr. 2 SGB II nicht als Einkommen zu berücksichtigen.

** Ist als Einkommen zu berücksichtigen.

6. Kindergeld

Stufe	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
für das erste Kind	194,00	192,00
für das zweite Kind	194,00	192,00
für das dritte Kind	200,00	198,00
für jedes weitere Kind	225,00	223,00

7. Kinderzuschlag

Stufe	ab 01.01.2017
je Kind bis maximal	170,00

8. Unterhaltsvorschuss

2018	Mindestunterhalt	Kindergeld	Unterhaltsvorschuss
Kinder (0 - 5 Jahre)	348,00	194,00	154,00
Kinder (6 - 11 Jahre)	399,00	194,00	205,00
Kinder (12 - 17 Jahre)	467,00	194,00	273,00

2017	Mindestunterhalt	Kindergeld	Unterhaltsvorschuss
Kinder (0 - 5 Jahre)	342,00	192,00	150,00
Kinder (6 - 11 Jahre)	393,00	192,00	201,00
Kinder (12 - 17 Jahre)	460,00	192,00	268,00

9. Rechengrößen der Sozialversicherung

9.1 Gesetzliche Versicherung

9.1.1 Bezugsgrößen

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
jährlich	36.540,00	35.700,00
monatlich	3.045,00	2.975,00

9.1.2 Beitragssätze

	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Krankenversicherung - ermäßigter Beitragssatz nach § 243 SGB V	14,0 %	14,0 %
Krankenversicherung - durchschnittlicher Zusatzbeitrag nach § 242a SGB V	1,0 %	1,1 %
Pflegeversicherung	2,55 %	2,55 %

9.1.3 Beiträge

Krankenversicherung monatlich	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Beitragspflichtige Einnahmen 0,2155 der Bezugsgröße (ab 01.01.2017)	656,20	641,11
Beitrag 1 = beitragspflichtige Einnahmen x ermäßigter Beitragssatz KV zuzüglich	91,87	89,76
Beitrag 2 = beitragspflichtige Einnahmen x durchschnittlicher Zusatzbeitrag	6,56	7,05
Gesamtbeitrag	98,43	96,81

Pflegeversicherung monatlich	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Beitragspflichtige Einnahmen 0,2266 der Bezugsgröße (ab 01.01.2017)	690,00	674,14
Beitrag = beitragspflichtige Einnahmen x Beitragssatz PV	17,60	17,19

9.2 Private Versicherung

Krankenversicherung monatlich	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Maximaler Beitrag im Basistarif (§ 152 Absatz 3 Satz 1 VAG)	690,30	682,95
Halbierter Beitrag im Basistarif (§ 152 Absatz 4 Satz 1 VAG)	345,15	341,48

Pflegeversicherung monatlich	ab 01.01.2018	ab 01.01.2017
Höchstbeitrag (§ 110 Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe e SGB XI)	112,84	110,92
Halbierter Höchstbeitrag (§ 110 Absatz 2 Satz 3 SGB XI)	56,42	55,46